

Wien, am Donnerstag, den 30. Dezember 1926. Zweite Ausgabe.

Silvester-Nachtverkehr der Strassenbahn. Im Anschluss an den Abendverkehr wird auf den Hauptlinien der städtischen Strassenbahnen am Silvestertag ein Nachtverkehr bis ungefähr vier Uhr früh ab Ring durchgeführt werden. Auf den Zügen dieses Nachtverkehrs wird der Einheits-Nachtfahrpreis von fünfzig Groschen für Erwachsene und Kinder eingehoben. Die Monats- und Halbjahresnetzkarten sind gültig. Die Erkennungskarten für die Bahnhof-Rundlinie berechtigen auf allen Linien des Silvester-Nachtverkehrs zur Fahrt bei Lösung eines Tagesfahr Scheines. Streckenkarten, Anweisungen auf freie oder ermässigte Fahrt oder im fahrplanmässigen Betrieb des Vortages gelöste Fahr Scheine haben auf den Nachtverkehrswagen keine Gültigkeit. In der Silvesternacht entfällt der Bahnhofrundverkehr. Die Linien des Nachtverkehrs sind aus den in den Strassenbahnwagen angebrachten Verzeichnissen zu entnehmen. Auf der elektrischen Stadtbahn wird der Verkehr nicht verlängert.

Spenden für die Armen Wiens. In der heutigen Gemeinderatssitzung teilte Bürgermeister Seitz mit, dass die Niederösterreichische Eskompte-Gesellschaft für Wohltätigkeitszwecke und die Zentral-Europäische Länderbank anlässlich des Weihnachtsfestes je fünftausend Schilling gespendet haben. Der unter dem Decknamen "Wilhelm" wirkende Wohltäter hat für arme Kinder der Knabenvolksschulen in Favoriten, Quellenstrasse 54 und in der Brigittenau, Vorgartenstrasse 50 fünfundfünfzig Paar Schuhe und 168 Paar Strümpfe gespendet. Schliesslich wurde der Knabenvolksschule in Hietzing, Kuefsteingasse 38, anlässlich des fünfzigjährigen Bestandsjubiläums vom dortigen Elternverein ein Klavier gespendet. Der Gemeinderat sprach den Spendern den Dank aus.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Am Samstag werden in Margareten die Ramperstorfferstrasse, in Favoriten die Kundratstrasse und in der Brigittenau die Traisenstrasse, die bisher mit Gas beleuchtet wurden, elektrisch beleuchtet werden.

Eine neue städtische Wärmestube. Morgen (Freitag) wird in den Grinzinger Baracken, Eingang Daringergasse, eine neue Wärmestube der Gemeinde Wien eröffnet. Sie ist von acht Uhr abends bis sechs Uhr früh geöffnet und erhalten die Besucher abends und morgens eine Schale Suppe und Brot. Gleichzeitig wird auch in den Grinzinger Baracken ein Aufenthaltsraum für arbeitslose Jugendliche eröffnet. Dieser Aufenthaltsraum ist von acht Uhr morgens bis sechs Uhr abends geöffnet und bezweckt jugendlichen unterstands- und beschäftigungslosen Personen die Möglichkeit zu bieten, in einem warmen Raum tagsüber sich aufhalten zu können.

Die Gemeinde Wien betreibt nun ausser der neuen Wärmestube noch fünf weitere Anstalten, die Eigentum des Wiener Wärmestubenvereines sind. Die Wärmestuben sind auf der Landstrasse, Erdbergerstrasse 85, in Favoriten, Fuchsbaumplatz 13, in Rudolfsheim, Nobilegasse 35, in Ottakring, Seeböckgasse 18 und in der Brigittenau, Burghardtasse 3.

Sitzungen der Bezirksvertretungen. Die Bezirksvertretung Margareten hält am 3. Jänner, fünf Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab. Die Bezirksvertretung Mariabilf wurde für 27. Jänner, sechs Uhr abends zu einer öffentlichen Sitzung einberufen.